

Anwohner ziehen Klagen zurück

Der Bebauung des Parks Trillhaase in der Altstadt steht jetzt nichts mehr im Wege

Von Hansjürgen Melzer

KÖNIGSWINTER. Seit Montag kündigt ein Schild an der Hauptstraße die bevorstehende Bebauung des Parks Trillhaase an. In dem Park, in dem einst das Haus des naiven Maler Adalbert Trillhaase stand, entstehen auf einem 10 400 Quadratmeter großen Grundstück am Rhein fünf Häuser mit 57 Wohnungen. Die beiden Klagen von Anwohnern vor dem Verwaltungsgericht Köln gegen den Bauvorbescheid der Stadt Königswinter wurden zurückgezogen. Beide Kläger wohnen in der Straße „An der Fischbank“. Während Rolf Melmer seine Klage erst bei der Verhandlung aufgab, warf sein Nachbar Detlev Steiger einen Tag vor dem Termin beim Verwaltungsgericht das Handtuch. „Ich hätte dort keine Chance gehabt. Mir und meiner Frau schien es so, dass das Urteil bereits vorher gesprochen war“, sagte Steiger dem General-Anzeiger. Der Eindruck habe sich eingestellt, weil die Wohnungen bereits vermarktet werden.

Vor dem Gerichtstermin sei ein Vertreter des Projektentwicklers mit einem Anwalt bei ihm zu Hause gewesen. Sie hätten zu verstehen gegeben, dass sie sich auf nichts einlassen würden. Dann habe es im Bauantrag allerdings doch noch einige Änderungen gegenüber der Bauvoranfrage gegeben: Statt sechs Gebäuden werden nur noch fünf errichtet. Das an der Hauptstraße gelegene Gebäude entfällt. Ein Haus, das an der Stra-



Bäume, ein Teich und viel Grün sollen für einen Park-Charakter sorgen.

REPRO: GA

ße „Zur Fischbank“ liegt, rückt fünf Meter weiter in das Grundstück hinein. Damit wird Steigers Argument, die Bebauung würde ihm die Sonne nehmen, entkräftet.

Rolf Melmer wundert sich, dass die Stadt ihm vor einigen Jahren den Bau einer Gaube nicht genehmigte, weil sie angeblich nicht ins Bild passe, jetzt aber eine so massive Bebauung zulässt. Bei der Verhandlung in Köln habe der Richter jedoch deutlich gemacht, dass die Abstandsflächen eingehalten würden und seine Klage keine Aussicht auf Erfolg hätte.

Das nächste Gebäude wird 5,90 Meter von seiner Grundstücksgrenze entfernt stehen. Daraufhin habe er die Klage zurückgezogen.

„Das Unternehmen hätte sicher nicht drei Millionen Euro für das Grundstück bezahlt, wenn es dann keine Baugenehmigung bekommen würde“, sagt er. Allerdings hätte das Gericht der Stadt und dem Investor auferlegt, mit einem Gutachten zu belegen, dass die Nachbarhäuser nicht durch das Grundwasser beeinträchtigt werden. „Seit die Häuser an der Fischbank im Jahr 1953 gebaut wurden, hat es hier nie einen nassen Keller gegeben“, sagt Melmer.

Steiger hat gestern an Bürgermeister Peter Wirtz geschrieben: „Achten Sie doch als Chef der Verwaltung und als Vorsitzender des Stadtrates darauf, dass bei künftigen, ähnlich bedeutsamen Vorha-

ben der Stadt mit den betroffenen Bürgern bereits das Gespräch gesucht wird, bevor Entscheidungen getroffen werden, auf welche die Bürger nur noch im gerichtlichen Wege reagieren können.“

Hinter dem Projekt im Park stehen die Partner wohn-kreativ Immobilien GmbH (Bad Honnef), ProBonnum GmbH (Bonn) und Pareto GmbH (Köln). Vertriebspartner ist die Immobilien GmbH der Kreissparkasse. Die Unternehmen aus Bad Honnef und Köln waren auch schon beim Lemmerzpark dabei. Dort entstand zuletzt ein Neubaukomplex mit 74 Wohnungen. „Königswinter hat gerade einen guten Lauf“, heißt es in einer Pressemitteilung der Investoren.



Seit Montag weist das Schild auf die geplante Bebauung hin. FOTO: MELZER

Sumpfweg: Verhandlung vertagt

Nachdem die beiden Klagen gegen die Bebauung des Parks Trillhaase zurückgezogen wurden, wurden die Verhandlungen über zwei weitere Klagen gegen die Bebauung am benachbarten Sumpfweg vor dem Kölner Verwaltungsgericht vertagt. Die Eigentümergemeinschaft Johannes-Albers-Allee hat nach Informationen des General-Anzeigers ein Gegengutachten zur Expertise des Investors, der niederländischen Bouwfonds Immobilienentwicklung mit ihrer Kölner Niederlassung Kon-

trola, in Auftrag gegeben, um Auswirkungen auf das Grundwasser nachzuweisen. Die Ergebnisse möchte das Gericht noch abwarten und hat deshalb auch die Klage der Eheleute Jürgen und Martina Becker, die an der Hauptstraße wohnen, noch nicht verhandelt. „Die Verhandlung ist zwei Tage vorher abgesagt worden. Bisher gibt es auch noch keinen neuen Termin“, sagte Martina Becker gestern. Am Sumpfweg sind 15 Häuser mit 166 Wohnungen geplant. mel

Glühwürmchen entdecken

KÖNIGSWINTER. Für Kinder ab acht Jahren in Begleitung eines Elternteils bietet der VVS für Freitag, 28. Juni, von 21 bis 23 Uhr eine spannende Wanderung an. Wenn es dunkel wird im sommerlichen Wald, verstummen die Vögel und es wird still in den Bäumen. Aber nun rufen die Fledermäuse auf ihrer Suche nach Insekten und

plötzlich schweben Glühwürmchen durch den Wald. Treffpunkt ist am Parkplatz „Im Mantel“ an der L 268 in Heisterbacherrott. ga

Die Kosten betragen vier Euro, eine Anmeldung ist unter ☎ 0 22 23/27 99 33 oder info@naturpark-siebengebirge.de bis zum 26. Juni erforderlich.

Chorfest in Ittenbach

ITTENBACH. Zum traditionellen Chorfest lädt der Kirchenchor Cäcilia Ittenbach für kommendes Wochenende, 11. und 12. Mai, auf den Platz vor der katholischen Kirche ein. Das Fest wird am Samstag um 18.30 Uhr mit der Vorabendmesse eröffnet, die vom Kirchenchor Windhagen musikalisch gestaltet wird. Anschließend unter-

hält das Bläserkorps Ittenbach die Gäste beim zünftigen Grillen, am Weinstand und am Bierpilz auf dem Kirchplatz. Sonntags erwartet die Besucher ein reichhaltiges Kuchenbuffet, bevor der Grill wieder angezündet wird und das Fest am Abend ausklingt. Für die Kinder werden unter anderem Schminken und ein Nagelbalken angeboten. ga

Gestohlener BMW landet im Grün

An der A3-Anschlussstelle Siebengebirge flüchtet ein Autodieb nach einem Unfall zu Fuß weiter

KÖNIGSWINTER. Ein spektakulärer Autodiebstahl endete vorgestern Nacht auf der A3 in Höhe der Anschlussstelle Siebengebirge mit der Flucht des mutmaßlichen Täters. Nach einem Alleinunfall musste ein noch Unbekannter einen Geländewagen vom Typ BMW X 5 stehen lassen, den er zuvor in Montabaur gestohlen hatte. Dem



stählen, „die sich in den letzten drei bis vier Wochen ereignet haben“. Im Fokus einer laut Polizei offensichtlich „organisierten Bande“ standen dabei stets hochwertige BMW-Geländewagen vom Typ X 5 und X 6. So war am 23. April in Ransbach-Baumbach ein BMW X 5 gestohlen worden und drei Tage später in Montabaur ein BMW X 6

Radfahrer bei Unfall verletzt

Polizei sucht nach flüchtigem Auto

KÖNIGSWINTER. Die Polizei ermittelt nach einem Verkehrsunfall am Samstag tag in Königswinter, bei dem ein 54-jähriger Radfahrer verletzt wurde. Wie die Polizei mitteilte, war der Radfahrer um 14 Uhr auf der Ferdinands-Straße (Landstraße der Margarethenhöhe in Rheinufer unterwegs. In der derzeitigen Stand der Ermittlung ein unbekannter Autofahrer in Höhe des Wintermühlens von der Bushaltestelle Landstraße auf und über vermutlich den heran kommenden Radfahrer. Um einen Zusammenstoß mit dem Auto zu vermeiden bremste der 54-Jährige. Dabei blockierte das Fahrzeug und der Mann stürzte. Um den Verkehrsunfall zu klären, setzte der Unbekannte in einem schwarzen 3er-LKW unterwegs gewesen sein. Die Fahrt fort. Ein nachfolgender Autofahrer hielt an der Unfallstelle und leistete dem gestürzten Radfahrer bis zum Eintreffen des Rettungswagens Erste Hilfe. Die verletzte Person wurde in einer Hausambulanz behandelt. Die Polizei bittet Unfallzeugen unter ☎ 02 28/1 50 bei der Polizei Bonn zu melden.

Historische Wanderung

Thema ist der Drachenfels

KÖNIGSWINTER. Eine historische Wanderung zum Thron des Drachenfels findet am 11. Mai, von 14 bis 18 Uhr, in der Gegend von Siebengebirge statt. Jenseits seiner strategischen Bedeutung und romantischen Schönheit erfüllte der Drachenfels jahrhundertlang eine wirtschaftliche Funktion. Die Wanderung führt über zahllose Bänke in der weiten Umgebungslandschaft. Voran war es die Kölner Drachenfels-Hütte. Die Wanderung führt über die Königswinterer Bahn auf halbe Höhe, über den Drachenfels über den Gipfelberg abwärts zur Rhondorfer Hütte. Die Wanderung führt über die Königswinterer Bahn auf halbe Höhe, über den Drachenfels über den Gipfelberg abwärts zur Rhondorfer Hütte. Die Wanderung führt über die Königswinterer Bahn auf halbe Höhe, über den Drachenfels über den Gipfelberg abwärts zur Rhondorfer Hütte.

Weitere Informationen über die Siebengebirgsmuseen in der Stadt Königswinter, Kellersstraße 53639 Königswinter, ☎ 0 22 23 27 99 33, info@siebengebirgsmuseen.de

Sprechstunde mit Andrea Milz

SIEBENGEIRGE. Andrea Milz, Mitglied des Landtages, ist am Mittwoch, 15. Mai, in einer Sprechstunde für Fragen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Rathaus Siebengebirge. Sie können sich an diesem Tag von 10 bis 18 Uhr an die CDU-Polizei wenden. Die E-Mail-Adresse ist milz.andrea@landtag.nrw.de

Königswinter

hen

Von GA-Redakteurin Claudia Sülzen

chunden

Heiligtumsbesichtigung ist wichtig und richtig. Findet man die Katholische Kirche im Siebengebirge, bietet sie Vorträge an. Dass die Cura Cura wir mal, fernmündliche Besuche macht, war es zum vergangenen Wochenende und gefühlten netern Dauerlaufs, ön treppauf, treppab. einmis des Trainingsensere Telefonnummer des Krankenhauses in ef frapierend. Man ersten drei Ziffern, e zwei davon und füge für die Cura-Zentrale wahl an – und prompt verdutzte Anrufer rthofft in einem Kranr, sondern auf dem hluss Lufflinie nur eiter entfernt. Falsch? Kein Problem. n sind wir derlei Irrunz seit Jahren ge-

im zweiten Mal, mit Wäschekorb geräde ten Etage angekommen. ebenso beim dritten Mal, mit dem Putzler die Treppe hinaufbt nur das freundliche: bunden. Beim fünften en Mal gibt's frei Haus meinten Tipp dazu: Sie es doch an der ielleicht stimmt da eter Notiz nicht. mer sieben riss einem r Geduldsfaden: Ich as schon seit Stunden, einer dran. T'schulc waren nur eben mal Nummer acht und rug ich an meine bes: Schatz, geh' Du, laubt man Dir eher. sagen, dass mein de im Keller die Ein- tumte. Schließlich tut reppensteigen gut. ehnschmünzelte mit sam über das Wirtersprach, seine Ge- insche via Zentrale nhaus zu senden. mern elf bis 999 ent- ns durch Nichtan- Man muss ja nicht i mit dem Fitness- ch so, und nicht zu Auch wir wünschen gute Besserung.

Computerhilfe Senioren

ERG. Im Rahmen von Alter“ bietet die Arbeits-